

Esel sind keine Pferde mit langen Ohren.
Franky Slow Down & Bruder Numbsi stellen sich vor.

Warum **BITTE NICHT FÜTTERN?**

Esel brauchen karges Futter sonst werden sie krank.

Obwohl Pferde und Esel zur gleichen Familie gehören, sind sie doch sehr verschieden. Schon ihre Heimat ist eine ganz andere. Esel kommen aus den kargen, gebirgigen Wüstenrandgebieten und sie benötigen daher auch sehr karges Futter.

«Wo ein Pferd verhungert, wird ein Esel fett», so das Sprichwort!

Esel sind so gesehen ideale Futtermittelverwerter und mit zu fettem Gras, zu vielen Äpfeln oder zu viel Heu werden sie nur fett und mit Brot sogar **krank!** Diagnose «Hufrehe» ist oftmals das Todesurteil für das krankgewordene Langohr.

Intelligent & Neugierig – nicht STUR

Weil Esel aus gebirgigen Gegenden kommen, bleiben sie in einer Gefahrensituationen «stur» stehen und überlegen wohin sie wohl gehen sollen. Würden sie wie Pferde kopflos darauf los galoppieren, wäre das in den Bergen sehr gefährlich. Diese sozusagen eingebaute Sicherung wird dem Esel aber noch immer als Sturheit - mitnichten sogar als Dummheit - ausgelegt.

Wegen ihrer Herkunft eignen sich Esel sehr gut für unwegsames Gelände; sie sind absolut trittsicher und eben ruhig.



Esel lieben die Sonne - sie hassen Feuchtigkeit

Im Sommer, wenn es so richtig heiss ist, kann man oft beobachten, wie sie in der prallen Mittagshitze, trotz Schattenplatz, an der Sonne stehen oder sogar hier ihre Siesta abhalten. Kälte, auch Temperaturen unter Null Grad, und Schnee mögen sie auch. Sie bekommen im Winter ein dickeres Fell und sogar Temperaturen bis 10° unter Null sind für sie kein Problem. Ein Esel lässt man nicht im Regen stehen. Das Fellkleid des Esels verfügt über einen sehr geringen Fettgehalt und ist somit kaum wasserabweisend. Weil das Fell des Esels viel dichter ist als bei Pferden, dauert es viel länger, bis der Esel wieder ganz trocken ist.

Der Hausesel ist, wie die anderen Eselarten, ein Gesellschaftstier. Er hat ein Grundbedürfnis nach dem Schutz seiner Kleingruppe und fühlt sich dort am wohlsten. Esel fressen miteinander, ruhen und spielen gemeinsam oder betreiben gegenseitige Fellpflege. Sie verständigen sich durch Signale wie Lautäusserungen in Form von lautem Schreien. Einzelhaltung ist etwas vom Schlimmsten, was man einem Esel antun kann und ist verboten. Ziegen, Kühe oder Schafe können einen artigen Partner nicht ersetzen.



Hast Du gewusst....?

10 Fakten über Esel

1. Ein Esel ist viel stärker als ein Pferd in seiner Grösse.
2. Esel haben eine erstaunliche **Erinnerungsfähigkeit** . Sie sind zum Beispiel dafür bekannt, Gebiete und andere Esel zu erkennen, die sie vor bis zu 25 Jahren getroffen haben.
3. Daher kommt der Begriff «**Eselsbrücke**»
Weil Esel nicht in der Lage sind eine Wassertiefe einzuschätzen, weigern sie sich selbst die kleinsten und flachsten Wasserläufe zu überqueren. Um ihnen hinüber zu helfen wurden oft behelfsmässige Übergänge gebaut, sogenannten «Eselsbrücken».
4. **I-Aaaaa**
Das I wird beim Einatmen, das Aaaa beim Ausatmen erzeugt. Der Schrei geht über 7 Töne und ist Kilometer weit zu hören. Lautstärke liegt im Schnitt bei **80 Dezibel** (etwa ein vorbeifahrender LKW)
5. Esel können Gestik anderer Lebewesen sehr gut deuten. Auch die der Menschen. Sie sind extrem feinfühlig und können deine aktuelle Stimmung sofort lesen. Einem Esel machst Du nichts vor.
6. Esel können besonders gut die Farben Blau & Gelb unterscheiden. Auch Grün können sie erkennen, Rottöne hingegen nehmen sie nicht wahr. Fussgängerstreifen können echte Herausforderungen werden.
7. Esel können bis zu 40 Jahre alt werden.
8. Esel verfügen über 31 Chromosomenpaare, Pferde 32.
Esel besitzen fünf Lendenwirbel, Pferde sechs.
9. **Warum kippt der Esel nicht wenn er im Stehen schläft?** Dies haben sie ihren speziellen Kniegelenken zu verdanken. Hier bewahrt die sogenannte Spannsägenkonstruktion sie vor dem Umkippen. Hierbei kann der Esel (wie auch das Pferd) bei je einem Bein die Kniescheibe verschieben und einhaken. Das Kniegelenk wird dadurch unbeweglich und hält den Stand somit stabil
10. Einen komplett schwarzen Esel mit schwarzem Maul nennt man Schmuggleresel. Diese wurden oft zum Tabak schmuggeln in der Nacht benutzt. Daher der Name.